



Pressemitteilung

Universitäten Stuttgart und Tübingen gehen eine regionale Forschungsallianz „System Mensch“ ein

Durch Förderung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg arbeiten Systemwissenschaften, Biologie, Informatik und Medizin zusammen

Tübingen/Stuttgart, den 14.02.2017

In der Ausschreibung „Regionale Forschungsallianzen Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst haben die Universität Stuttgart und die Universität Tübingen gemeinsam das Projekt „System Mensch: Vom digitalen Modell zur Anwendung“ eingeworben. Außerdem bringen sich in die Forschungsallianz Wissenschaftler der Max-Planck-Institute für biologische Kybernetik und für Intelligente Systeme sowie des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung ein. Mit dieser regionalen Forschungsallianz wird eine strategische Grundlage für eine längerfristige Kooperation der beteiligten Partner gelegt, die im Anschluss an die dreijährige Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Höhe von insgesamt einer Million Euro fortgeführt und weiter ausgebaut werden soll.

Beide Universitäten sehen in der Vernetzung der komplementären Schwerpunkte eine deutliche Stärkung und durch die systemorientierte Fokussierung auf den Menschen eine Schwerpunktsetzung mit großem Zukunftspotenzial. Tübinger Sprecher der neuen Forschungsallianz ist Professor Wolfgang Rosenstiel, der Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Stuttgarter Sprecher ist Professor Frank Allgöwer vom Institut für Systemtheorie und Regelungstechnik.

„In dieser Allianz geht es nicht nur darum, den Menschen besser zu verstehen. In dieser Allianz wird der Nutzen der Digitalisierung für den Menschen konkret und anfassbar“, so Wissenschaftsministerin Theresia Bauer.

Der Mensch ist ein hochkomplexes biologisches System, das sich durch ein fein aufeinander abgestimmtes, intelligentes Zusammenspiel einzelner Untereinheiten auszeichnet. Dieses dynamische Zusammenspiel gilt als energieeffizient, störungsrobust und hochgradig integriert. Die Vision

Universität Tübingen
Hochschulkommunikation

Dr. Karl Guido Rijkhoek
Leiter

Janna Eberhardt
Forschungsredakteurin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-77853
Telefax +49 7071 29-5566
karl.rijkhoeck[at]uni-tuebingen.de
janna.eberhardt[at]uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Universität Stuttgart
Hochschulkommunikation

Dr. Hans-Herwig Geyer
Leiter

Telefon +49 711 685-8-2555
Telefax + 49 711 685-8-2291
leitung.hkom[at]hkom.uni-stuttgart.de

www.uni-stuttgart.de

der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Kooperationsbeziehung ist es, durch systemtheoretische Modellierung ein tiefgehendes Verständnis für das komplexe System Mensch zu erlangen. Dieses soll als Modell für das Design technischer Systeme nutzbar werden. Indem auch die Störanfälligkeiten des Systems Mensch erforscht werden, eröffnen sich zudem Ansätze zu neuen medizinischen Therapien. Die Entwicklung von Modellen des Systems Mensch, die den neuronalen und generell den biologischen Grundlagen menschlichen Lebens Rechnung tragen, zielt darauf ab, einerseits erfolgreiche Mensch-Maschine-Interaktionen zu ermöglichen und andererseits die Diagnostik und Therapie krankheitsbedingter Störungen grundlegend zu verbessern. Hierbei stehen vor allem Erkrankungen des zentralen Nervensystems im Vordergrund.

Bei den Modellierungsansätzen wollen die Forscherinnen und Forscher der Universitäten Stuttgart und Tübingen in die Zusammenarbeit ihre jeweiligen Stärken aus den Systemwissenschaften, der Informatik, der Biologie und der experimentell beziehungsweise therapeutisch orientierten Medizin einbringen.

Kontakt:

Prof. Dr. Wolfgang Rosenstiel
Universität Tübingen
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Telefon +49 7071 29-78090
wolfgang.rosenstiel[at]uni-tuebingen.de

Prof. Dr. Frank Allgöwer
Universität Stuttgart
Institut für Systemtheorie und Regelungstechnik (IST)
Telefon + 49 711 685-67734
frank.allgower[at]ist.uni-stuttgart.de